

Damit Tote Namen haben

KZ-Gräberanlage Waldfriedhof: Ausschreibung für Stelengestaltung - Von Wibke Woyke



Beim Ortstermin (von rechts): Dr. Norbert Drees, Jan Effinger, Stephan Lohmann, Professor Dr. Franz Schneider, Ute Lange sowie von der Friedhofsgärtnerei Grewe Harald Bredehöft Foto: Woyke

02.05.2014 17:00:00

Rotenburg. Den Toten ihre Namen geben – ein Ziel einer Bürgerinitiative, die vor zwei Jahren in Rotenburg gegründet wurde. Seitdem ist es still geworden um die Gruppe, jedoch hat sich im Hintergrund einiges getan. Und nun steht die Neugestaltung der KZ-Gräberanlage auf dem Rotenburger Waldfriedhof an.

Zur Erinnerung: Professor Dr. Franz Schneider war es, der 2012 an der Gründung der Initiative maßgeblich beteiligt war. Zudem wurde eine Gedenkveranstaltung auf dem Waldfriedhof durchgeführt. Wunsch aller Beteiligten: Die vielen beerdigten bisher namenlosen KZ-Häftlinge sollten ihre Namen zurückbekommen (siehe Berichte auf www.rotenburger-rundschau.de).

Erschreckend: Sämtliche der 341 KZ-Häftlinge, die bei ihrer Befreiung vom Nazi-Regime im Mai 1945 in der KZ-Anlage Sandbostel noch gelebt hatten und ins damalige Unterstedter Krankenhaus verlegt wurden, starben dort. „Keiner der Häftlinge konnte nach Hause entlassen werden“, betont Dr. Norbert Drees, der inzwischen in der Bürgerinitiative als Ansprechpartner agiert – denn Schneider ist mittlerweile nach Saarbrücken gezogen.

Die bereits in Sandbostel ums Leben gekommenen Häftlinge und diejenigen, die im Unterstedter Krankenhaus verstarben, wurden sowohl auf dem Friedhof Lindenstraße als auch beim Unterstedter Krankenhaus beerdigt. Von genannten beiden Stellen wurden 1965 die sterblichen Überreste der 341 Toten auf dem Waldfriedhof zusammengelegt. Aber: Bis heute sind nur für 34 von ihnen steinerne Grabkreuze auf der dortigen KZ-Gräberanlage vorhanden - 31 Kreuze mit den Namen der Toten, zwei mit der Inschrift „Unbekannter Soldat“ sowie ein Kreuz mit den Worten „Unbekannter Kriegtoter“.

Mit großem Engagement ist es einer Arbeitsgruppe gelungen, dass von 313 Toten der Familienname, oft auch der Vorname, fast immer die Staatsangehörigkeit und das Todesdatum bekannt geworden sind. Wie hoch sind die Chancen, auch die Daten der verbleibenden 28 Personen herauszubekommen? „Gering“, sagen Drees sowie Schneider, der zum Vor-Ort-Termin aus Saarbrücken angereist war. Die Möglichkeiten seien ausgeschöpft. Lob ging an die Arbeit des Friedhofsamtes, dort seien viele Stunden in die Sache investiert worden – ohne personelle Aufstockung.

Die meisten Toten, so die Auskunft, sind russischer Herkunft (135), aus Polen kamen 90, einige stammten aus Frankreich, Lettland, Ungarn, Niederlande, Belgien, Deutschland, Jugoslawien, Serbien, Griechenland, Spanien, Tschechien, Slowakei, Litauen und Estland.

Neben Schneider und Drees sind weitere Personen in der Arbeitsgruppe engagiert: Ute Lange, Stephan Lohmann, Marina Scheiermann, und Hannelore Zacharias vom Rathaus, zudem Superintendent Hans-Peter Daub, Dr. Klaus Volland aus Bremervörde von der Dokumentations- und Gedenkstätte Sandbostel, Dörthe Engels und Dr. Jens Binner (beide Stiftung Lager Sandbostel), Professorin Dr. Helga Boris von der Uni Bremen, Jan Effinger vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge sowie Elzbieta Nikolajczyk aus Celle. Zudem gab es ideelle Unterstützer der Gruppe.

Wie geht es weiter? Die Toten sollen endlich ihre Namen erhalten. Dazu werden verschiedene Steinmetzbetriebe einbezogen (eine Ausschreibung wird erarbeitet), die Ideen vorbringen sollen. Fest stehe bereits, dass es zehn Stelen geben soll. Ausgestaltung, Material, Form? Da sind die Steinmetze gefragt.

Ziel ist es, spätestens zum Mai 2015, also 70 Jahre nach Kriegsende, die Anlage mit den Stelen neu gestaltet zu haben. Und dann? Wichtig sei es, die Erinnerung wach zu halten, gerade auch bei der jüngeren Generation. Projekte mit Schulen seien ein Weg, so Effinger.

[Schreiben Sie einen Kommentar/Leserbrief zum Artikel](#)

© Rotenburger Rundschau GmbH & Co. KG

[Zurück](#)

[Startseite](#) | [Inhaltsverzeichnis](#) | [Seitenanfang](#) | [Kontakt](#) | [Datenschutzerklärung](#) | [Impressum](#)